

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Protar**

Band (Jahr): **12 (1946)**

Heft 9

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Protar

Schweizerische Zeitschrift für Luftschutz
Revue suisse de la Protection antiaérienne
Rivista svizzera della Protezione antiaerea

Offizielles Organ der Schweizerischen Luftschutz-Offiziersgesellschaft - Organe officiel de la Société suisse des officiers de la Protection antiaérienne - Organo ufficiale della Società svizzera degli ufficiali di Protezione antiaerea

Redaktion: Dr. MAX LÜTHI, BURGDORF - Druck, Administration und Annoncen-Regie: BUCHDRUCKEREI VOGT-SCHILD AG., SOLOTHURN
Jahres-Abonnementspreis: Schweiz Fr. 10.—, Ausland Fr. 15.—, Einzelnummer Fr. 1.—, - Postcheck-Konto Va 4 - Telephon Nr. 2 21 55

September 1946

Nr. 9

12. Jahrgang

Inhalt — Sommaire

	Seite
Eine Studienreise nach Südwestdeutschland	165
La Protection antiaérienne dans le passé et l'avenir par le Lt.-col. M. Koenig	172
Rückstossjäger für die schweizerische Militärluftwaffe. Von Heinrich Horber, Frauenfeld	174

Nachdruck ist nur mit Genehmigung der Redaktion und des Verlages gestattet.

	Page
Der Luftschutz im Aktivdienst 1939-1945 II	176
Die Frage der Reform des Luftschutzes (Schluss)	179
Kleine Mitteilungen	183
Schweizerische Luftschutz-Offiziersgesellschaft	184

Eine Studienreise nach Südwestdeutschland

Einleitung

Das hauptsächlich durch Angriffe aus der Luft zerstörte Kriegsgebiet bietet ohne Zweifel das beste Anschauungsmaterial für Luftschutzoffiziere. Der Gedanke einer Studienreise war deshalb überall rege und wurde, trotz Zurückhaltung gewisser Kreise, vom Instruktionschef der Luftschutztruppen jederzeit lebhaft unterstützt. Die Idee einer Studienreise nach Süddeutschland hat im Schosse der LOG. Basel konkrete Form angenommen, um dann unter der Leitung von Major Clar, Kdt. L-Bat. Basel und der unentbehrlichen Mitarbeit von Major Semisch, I. Sektionschef der A+L, Bern, in bestorganisirter Weise zur Ausführung gelangen. Vom Militärattaché der französischen Botschaft in Bern wurde ihnen alle Unterstützung zuteil.

Die Reise fand vom 8. bis 10. Juni statt und nahm in einer Fahrt in Autocars von gegen 1000 km die Route Basel—Freiburg im Breisgau—Baden-Baden—Karlsruhe—Speyer—Ludwigshafen—Worms—Mainz—Mannheim—Pforzheim—Basel.

Als Gäste der französischen Besetzungsmacht

Bevor wir auf unser besonderes Sachgebiet eintreten, möchten wir der unvergleichlichen Gastfreundschaft gedenken, die wir durch die Beauftragten des Oberbefehlshabers der französischen Besetzungsmacht in Deutschland, General Koenig, als dessen Gäste wir die Fahrt unternahmen, erfahren durften. Auf der ganzen Fahrt waren wir von zwei französischen Offizieren, im Gebiet von

Freiburg noch von einem dritten und in der amerikanischen Zone auch von einem amerikanischen Fliegeroffizier begleitet. Es entspann sich zwischen diesen Herren und uns ein wahrer Geist des gegenseitigen Verständnisses und der Kameradschaft, der, so hoffen wir es, weit über die Zeit unseres Zusammenseins hinaus anhalten wird. In Freiburg im Breisgau wurden wir am ersten Mittag in der Offiziersmesse verpflegt und vom Vertreter des Kommandanten-Süd willkommen geheissen. Es fehlte nichts in diesen gastlichen Räumen, selbst nicht ein kleines Orchester, das sogar Schweizerpsalm und Bernermarsch zum besten gab.

Die ersten Nachtquartiere wurden uns im Kurhaus Bühlerhöhe, inmitten prächtiger Wälder des untern Schwarzwaldes, bei Baden-Baden angewiesen. Im Kurhaus Baden-Baden fand ein besonderer Empfang der Schweizer Offiziere durch den Vertreter des an der Siegesfeier in London abwesenden Generals Koenig, General Navarre mit seinem Stabe statt. Im Laufe des Gala-Diners wurden wir durch herzliche Worte des Generals begrüsst, denen Major Semisch antwortete. Major Clar gab durch Ueberreichung eines Geschenkes unserer Dankbarkeit Ausdruck.

Im zerstörten Mainz wurden wir durch unsere französischen Freunde in den Aussenquartieren bei Privaten untergebracht und in der Offiziersmesse wiederum mit grösster Aufmerksamkeit verpflegt. In dem mit allen Schweizer Kantonswappen geschmückten Saale begrüsst uns der Kdt. des Platzes Mainz, dessen Urahnen aus unserem Wallis stammten.